

**Niederschrift
über die
1. öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses (zugleich Werkausschuss)
vom 19.03.2025
im großen Sitzungssaal des Rathauses Bad Hindelang**

Anwesend:

Die Vorsitzende:

1. Bürgermeisterin Frau Dr. Sabine Rödel

Die Gemeinderatsmitglieder:

Frau Melanie Beßler
Herr Simon Blanz
Herr Matthias Endraß
Frau Brigitte Fink
Frau Barbara Karg
Herr Alexander Keck
Herr Eric Enders
Frau Marion Weber
Herr Johann Wechs

Bedienstete:

Kämmerer Herr Wilhelm Sali (zugleich Schriftführer)
Tourismudirektor Herr Maximilian Hillmeier – TOP 3
Kurhaus- & Veranstaltungsleitung Frau Nina Gesterkamp – TOP 3

Gäste:

Herr Maximilian Bach (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) – TOP 2
Herr Luitpold Titzler (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) – TOP 2
Herr Paul Sauter (808project GmbH) – TOP 3.1
Herr Sebastian Eisenlauer (808project GmbH) – TOP 3.1
Gemeinderat und Referent für Jagd/Fischerei/Forsten Herr Simon Kling

Abwesend:

Gemeinderätin Frau Monika Keck

Die Öffentlichkeit war nicht vertreten.

Beginn der Sitzung: 18.32 Uhr
Ende der Sitzung: 20.42 Uhr

Tagesordnung:

1. **Ermächtigung von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Genehmigung der Niederschrift der heutigen öffentlichen Sitzung vom 19.03.2025**
2. **Bewirtschaftung des Kommunalwaldes**
 - 2.1 Erfolgsrechnung 2024 mit Jahresbetriebsnachweis
 - 2.2 Jahresbetriebsplanung 2025
3. **Tourismus und Kurbetriebe Bad Hindelang**
 - 3.1 Anfrage auf Durchführung des Rad Race One Twenty (Prolog am Jochpass 2025, Prolog und gegebenenfalls Ziel in Oberjoch ab 2026)
 - 3.2 Anpassung Nutzungsentgelte (Saalmiete) Kurhaus Bad Hindelang
4. **Eigenbetrieb „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“**
 - 4.1 Zwischenbericht zum 31.12.2024
5. **Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen**

Ladung:

Zur Sitzung hatte die 1. Bürgermeisterin mit Schreiben vom 11.03.2025 unter Bekanntgabe der Tagesordnung geladen.

Beschlussfähigkeit:

Die Vorsitzende stellte zu Beginn der Sitzung die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

1. Ermächtigung von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Genehmigung der Niederschrift der heutigen öffentlichen Sitzung vom 19.03.2025

Zur besonderen Prüfung und anschließenden Genehmigung der Niederschrift der heutigen öffentlichen Sitzung werden die Gemeinderatsmitglieder Herr Eric Enders und Frau Marion Weber bestimmt und hierzu bevollmächtigt.

2. Bewirtschaftung des Kommunalwaldes

2.1 Erfolgsrechnung 2024 mit Jahresbetriebsnachweis

Herr Maximilian Bach vom Forstrevier Sonthofen – Bad Hindelang stellt die Erfolgsrechnung 2024 mit dem zugehörigen Jahresbetriebsnachweis vor. Die Ausführungen erfolgen anhand einer Präsentation (Seiten 1–6), welche dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

Im Jahr 2024 wurde ein Betriebsergebnis in Höhe von 57.320,08 € erzielt, bei einem Holzeinschlag von 175 Festmetern.

Auf Nachfrage von Herrn Enders nach dem gestiegenen Betriebsergebnis trotz gesunkenem Holzeinschlag erklärt Herr Titzler, dass der Forstbetrieb derzeit stark von Bundesfördermitteln profitiert und somit auch bei geringem Holzeinschlag wirtschaftlich tragfähig ist. Eine Erhöhung des Einschlags wäre aufgrund der niedrigen Holzpreise im Vorjahr wirtschaftlich nicht sinnvoll gewesen. Herr Bach ergänzt, dass ein Anstieg der Holzpreise erst gegen Ende des Jahres 2024 zu verzeichnen war, weshalb der geplante Seilbahnhieb auf das Jahr 2025 verschoben wurde. Infolgedessen ist für das kommende Jahr ein höherer Einschlag vorgesehen.

Herr Enders merkt kritisch an, dass der Holzverkauf aktuell nur einen geringen Anteil an den Gesamteinnahmen des Forstbetriebs ausmacht. Er fragt, wie sich die wirtschaftliche Lage bei einem Rückgang der Bundesfördermittel entwickeln würde. Herr Titzler stellt klar, dass der Holzverkauf grundsätzlich einen größeren Anteil darstellt. Allerdings führen der hohe Schutzwaldanteil im Rahmen des klimaangepassten Waldmanagements sowie der starke Preisverfall im Vorjahr dazu, dass derzeit eine starke Abhängigkeit von Fördermitteln besteht. Sollte diese Förderung wegfallen, müsste auch bei ungünstigeren Marktbedingungen vermehrt eingeschlagen werden, um die Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten.

B e s c h l u s s:
(einstimmig)

Der Hauptausschuss nimmt die durch das Forstrevier Sonthofen – Bad Hindelang des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erstellte Erfolgsrechnung 2024 mit Jahresbetriebsnachweis zur Kenntnis.

2. Bewirtschaftung des Kommunalwaldes

2.2 Jahresbetriebsplanung 2025

Herr Maximilian Bach vom Forstrevier Sonthofen – Bad Hindelang stellt die Jahresbetriebsplanung für das Jahr 2025 anhand einer Präsentation vor, die die Seiten 7 bis 13 umfasst und als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt ist.

Für das Jahr 2025 wird mit Einnahmen in Höhe von rund 117.007 € gerechnet. Diese setzen sich aus einem geplanten Einschlag von 680 Festmetern Holz zusammen,

wovon etwa 80 % Frischholz ist. Zusätzlich fließen Bundesfördermittel in die Finanzierung ein. Den erwarteten Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von ca. 55.400 € gegenüber, die insbesondere für Holzernte, die Erfüllung forstlicher Auflagen, Waldschutzmaßnahmen, Forstkulturen sowie für das Forstrevierpersonal veranschlagt sind. Daraus ergibt sich ein prognostizierter Gewinn von rund 61.600 € für das Jahr 2025.

Herr Wechs fragt nach den geplanten Einschlagsbereichen. Herr Bach erklärt, dass der Einschlag in verschiedenen Bereichen des Gemeindewaldes erfolgen wird, wobei der Hauptanteil im Ortsteil Oberjoch im Gebiet der Buchelalpe und am Kreutlift geplant ist.

Herr Blanz äußert ebenfalls Bedenken hinsichtlich der Abhängigkeit von der Bundesförderung. Herr Titzler merkt an, dass zu Beginn des Programms zur Förderung des klimaangepassten Waldmanagements eine hohe Fördersumme zur Verfügung stand. Jedoch befinde sich der Bund aufgrund finanzieller Engpässe derzeit in einer schwierigen Lage, sodass neue Anträge mit Ablehnungsbescheiden beantwortet würden. Laut seinen Informationen wird die Bundesförderung voraussichtlich nicht für die nächsten 10 Jahre aufrechterhalten werden können, was zu einer Reduktion der Gesamtförderung führen würde.

Frau Weber fragt nach, ob ein neues Förderprogramm in Planung sei. Herr Titzler kann hierzu keine genaue Auskunft geben. Derzeit sei noch unklar, welche politischen Entscheidungen die Regierung im Hinblick auf die künftige Förderpolitik im Forstbereich treffen werde. Frau Rödel merkt an, dass eine Förderung für 9 Jahre ideal wäre, da bei einer Reduzierung der Förderdauer auf weniger als 10 Jahre der Schutzwaldanteil nicht mehr an die 20-jährige Bindung gebunden sei. Herr Titzler bestätigt diese Aussage.

Des Weiteren informiert Herr Bach über die Neuregelung des Gemeinwohlausgleichs. Diese sieht eine individuelle Berechnung der Entgelte für Betriebsleitung und Betriebsausführung je Kommune vor, basierend auf der Holzbodenfläche, der Einschlagsmenge und dem Schutzwaldanteil. Für die Marktgemeinde Bad Hindelang belaufen sich die kalkulierten Personalkosten für das Jahr 2025 auf 10.107,09 €, denen ein Mehrbelastungsausgleich in Höhe von 10.174,00 € gegenübersteht. Eine finanzielle Mehrbelastung für die Gemeinde wird daher nicht erwartet.

B e s c h l u s s: (einstimmig)

Der Hauptausschuss nimmt die durch das Forstrevier Sonthofen – Bad Hindelang des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erstellte Jahresbetriebsplanung 2025 für den Kommunalwald zur Kenntnis und billigt die darin enthaltenen Maßnahmen.

Im Anschluss an die Beschlussfassung berichtet Herr Titzler über die geplante Überarbeitung des Bewirtschaftungsvertrags durch das Forstamt. Ziel sei eine klarere Regelung der Zuständigkeiten und Verkehrssicherungspflichten zwischen Forstbetrieb und gemeindlichem Bauhof. Zudem soll ein Sonderkündigungsrecht – allerdings ohne Rückkehrrecht – in den neuen Vertrag aufgenommen werden, um den Gemeinden mehr Flexibilität zu verschaffen.

Des Weiteren informiert Herr Titzler über eine forstwirtschaftliche Begutachtung in Bad Hindelang. Demnach sind etwa 2.700 Bäume – insbesondere Edellaubhölzer – durch Rotwildverbiss geschädigt. Dies entspricht rund 20 % des Gemeindewaldes. Aufgrund dieser Situation sei eine Anpassung des Wildmanagements zwingend erforderlich. Eine spürbare

Erholung der Bestände innerhalb der nächsten drei Jahre sei laut Einschätzung derzeit jedoch nicht realistisch. Auf Nachfrage von Frau Rödel nennt Herr Titzler als Hauptursache nicht die Jagd, sondern die generelle zunehmende Beunruhigung des Wildes, z. B. auch durch nächtliche Wanderer mit starken Lichtquellen. Auch milde Winter würden zu einer Zunahme des Rotwildbestandes führen. Herr Wechs erkundigt sich, wer diese Informationen an die Jagdgenossenschaft weiterleiten werde. Frau Rödel bietet an, dies beim nächsten Treffen zu thematisieren. Herr Titzler erklärt, dass er an der nächsten Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft teilnehmen und das Thema dort ansprechen werde.

Frau Karg fragt nach der Lage der im Rahmen des klimaangepassten Waldmanagements definierten Habitatbäume. Herr Kling erläutert, dass diese über den gesamten Gemeindewald verteilt seien und mit silbernen Plättchen gekennzeichnet wurden. Frau Rödel schlägt einen gemeinsamen Ausflug zu den Habitatbäumen vor. Herr Bach und Herr Kling erklären sich bereit, die Organisation hierfür zu übernehmen.

3. Tourismus und Kurbetriebe Bad Hindelang

3.1 Anfrage auf Durchführung des Rad Race One Twenty (Prolog am Jochpass 2025, Prolog und gegebenenfalls Ziel in Oberjoch ab 2026)

Herr Paul Sauter und Herr Sebastian Eisenhauer von der 808project GmbH stellen anhand einer Präsentation ihr Konzept für die Veranstaltung Rad Race One Twenty vor. Für das Jahr 2025 ist vorgesehen, den Prolog des Rad Race One Twenty auf dem Jochpass durchzuführen. Die Präsentation ist als Anlage 2 dieser Niederschrift beigefügt.

Frau Rödel erkundigt sich nach den stark abweichenden View-Zahlen der Highlight-Clips in den Jahren 2023 und 2024 bei den externen Medienproduktionen. Herr Eisenhauer erklärt, dass diese Unterschiede unter anderem durch einen viralen Effekt im Jahr 2023 oder die Beteiligung eines reichweitenstarken Influencers entstanden sein könnten.

Im Anschluss an die Präsentation merkt Frau Rödel an, dass zur Durchführung der Veranstaltung Leistungen des Bauhofs und der Haustechniker des Kurhauses, Strom im Start- und Zielbereich, Sperrung des Parkplatz P1 sowie ein einmaliger Werbekostenzuschuss in Höhe von 3.000 € von der Marktgemeinde getragen werden müssten. Herr Sauter bestätigt dies.

Frau Beßler fragt, ob für das Jahr 2026 geplant sei, neben dem Prolog auch der Marathon in Bad Hindelang stattfinden zu lassen. Herr Sauter bejaht das grundsätzlich vorhandene Interesse, weist aber darauf hin, dass für 2026 noch umfangreiche Abstimmungen mit verschiedenen Bereichen erforderlich seien, insbesondere im Hinblick auf Verkehrssicherung und Sperrzeiten.

Auf Nachfrage von Frau Beßler erläutert Herr Sauter, dass das Rad Race One Twenty grundsätzlich als Teamwettbewerb mit mindestens drei Teilnehmern pro Team ausgetragen wird. Um eine reibungslose Durchführung zu gewährleisten, erhalten die Teams individuell festgelegte Startzeiten. Für das Endergebnis werden die drei schnellsten Zeiten eines Teams im Prolog sowie die Zeit des drittplatzierten Fahrers im Radmarathon herangezogen und addiert. Herr Eisenhauer ergänzt, dass neben dem sportlichen Wettkampf auch ein vielseitiges Rahmenprogramm für die Zuschauer geplant sei.

Herr Blanz merkt an, dass der Werbekostenzuschuss angesichts der angespannten Haushaltslage nur im Zusammenhang mit einer längerfristigen Zusammenarbeit gerechtfertigt sei. Herr Eisenhauer betont das große Interesse der 808project GmbH

an einer langfristigen Austragung der Veranstaltung in Bad Hindelang. Eine verbindliche Zusage für 2026 könne allerdings noch nicht getroffen werden, da die Realisierung von mehreren externen Abstimmungen abhänge. Herr Blanz schlägt vor, den Zuschuss auf mehrere Jahre zu verteilen. Herr Eisenhauer entgegnet, dass der Zuschuss ausschließlich für die Deckung der Kosten im Jahr 2025 notwendig sei.

Frau Fink begrüßt die nichtmotorisierte Veranstaltung und spricht sich dafür aus, die zweitägige Veranstaltung ab 2026 noch attraktiver für Besucher zu gestalten – etwa durch Unterhaltungsangebote zwischen den Startzeiten. Herr Sauter stimmt zu, merkt jedoch an, dass zusätzliche Programmpunkte zu einer Verlängerung der Straßensperrungen führen könnten. Ideal seien entsprechende Programmpunkte vor Beginn oder im Anschluss an die Rennen.

Frau Weber äußert Bedenken hinsichtlich einer möglichen vermehrten Befahrung des Jochpasses vor und nach dem Wochenende der Veranstaltung, ähnlich dem Jochpass Memorial. Herr Sauter sieht hier nur geringe Auswirkungen, da der Jochpass ohnehin eine beliebte Strecke für Radfahrer und keine signifikante zusätzliche Belastung zu erwarten sei.

Frau Karg regt an, die Veranstaltung im Jahr 2026 möglichst im Mai stattfinden zu lassen, um Überschneidungen mit landwirtschaftlichen Arbeiten im Juni zu vermeiden. Herr Eisenhauer erklärt, dass der Termin witterungsabhängig sei, eine Durchführung im Mai aber grundsätzlich möglich wäre.

Frau Rödel spricht sich für die Durchführung des Rad Race One Twenty aus und plädiert für eine Förderung des regionalen Jugendradsports im Rahmen eines Sponsorings. Sie unterstützt die Idee einer langfristigen Zusammenarbeit mit einer zweitägigen Veranstaltung ab 2026.

Frau Karg erkundigt sich nach der genauen Finanzierung des Zuschusses aus dem Haushalt. Herr Hillmeier bestätigt, dass dieser aus dem laufenden Haushalt 2025 der Kurverwaltung finanziert wird.

B e s c h l u s s: (einstimmig)

1. Der Hauptausschuss nimmt die Anfrage zur Durchführung des Prologs ab 2025 am Jochpass sowie gegebenenfalls zur Verlegung des Ziels des Radmarathons ab 2026 nach Oberjoch zur Kenntnis.
2. Der Hauptausschuss begrüßt die Durchführung des Prologes am Jochpass am 31. Mai 2025 mit dem Rahmenprogramm eines „autofreien Samstag“ und der Fahrradausstellung im Kurhaus. Die Leistungen des Bauhofs der Gemeinde Bad Hindelang und der Haustechniker des Kurhauses, den Strom im Start- und Zielbereich und die Sperrung des Parkplatz P1 werden von der Gemeinde Bad Hindelang getragen. Zusätzlich bezahlt die Gemeinde Bad Hindelang einen Werbekostenzuschuss in Höhe von 3.000,00 € aus dem laufenden Haushalt 2025 der Kurverwaltung.
3. Der Hauptausschuss begrüßt die Durchführung des Prologs am Jochpass ab 2026 mit einem entsprechenden Rahmenprogramm und beauftragt die 808project GmbH eine Verlegung der Strecke zu planen und so in Oberjoch eine mögliche Zielankunft zu schaffen.

3. Tourismus und Kurbetriebe Bad Hindelang

3.2 Anpassung Nutzungsentgelte (Saalmiete) Kurhaus Bad Hindelang

Die Kurhaus- und Veranstaltungsleiterin Frau Nina Gesterkamp stellt die geplante Anpassung der Mietpreise für den großen und kleinen Saal, die Empore sowie die Besprechungsräume des Kurhauses anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist als Anlage 3 dieser Niederschrift beigefügt.

Herr Keck weist darauf hin, dass die Marktgemeinde ihre Kosten als Mitveranstalter von nicht vereinsgebundenen Veranstaltungen durch die aktuellen Mietpreise nicht decken könne. Frau Rödel stimmt Herrn Keck zu, betont jedoch gleichzeitig, dass diese Veranstaltungen in erster Linie für Einheimische ausgerichtet würden.

Herr Enders schlägt vor, einen differenzierten Mietpreis in Abhängigkeit vom Platzbedarf für kommerzielle Veranstaltungen und Hochzeiten anzubieten. Frau Rödel entgegnet, dass dies zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand führen könnte, wodurch die Attraktivität des Kurhauses als Veranstaltungsort für potenzielle Mieter sinken würde. Herr Wechs erinnert daran, dass sich der Rechnungsprüfungsausschuss bereits in der Vergangenheit mit dieser Thematik befasst habe. Die damalige Analyse habe ergeben, dass die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen rückläufig sei und eine Erhöhung der Mietpreise für kommerzielle Veranstaltungen diesen Trend weiter verstärken könnte. Trotz dieser Bedenken spricht sich Herr Keck, ebenso wie zuvor Herr Enders, für eine gesonderte Preisgestaltung für kommerzielle Veranstaltungen aus. Im Gegensatz dazu lehnen Frau Rödel, Herr Wechs und Herr Blanz diesen Vorschlag ab.

Herr Endraß bewertet die vorgestellten kalkulierten Mietpreise als kritisch. Seiner Einschätzung nach würden insbesondere die Personalkosten der Haustechnik nicht annähernd gedeckt und seien insgesamt zu niedrig angesetzt. Frau Gesterkamp erklärt in diesem Zusammenhang, dass der Personaleinsatz für die technische Betreuung der Veranstaltungen geringgehalten werde. In der Regel beschränke sich der Aufwand auf eine Rufbereitschaft, wobei lediglich eine zwei- bis dreistündige Einweisung zu Beginn sowie die technische Übergabe am Ende der Veranstaltung erforderlich seien.

Herr Blanz ergänzt, dass zusätzliche Abrechnungen für eventuell entstehende Schäden berücksichtigt werden sollten.

Zum Abschluss der Diskussion erklärt Frau Rödel, dass die Auswirkungen der vorgeschlagenen Mietpreisänderungen über einen Zeitraum von einem Jahr beobachtet werden sollen. Eine erneute Überprüfung und gegebenenfalls weitere Anpassungen der Mietpreise sind für das Jahr 2026 vorgesehen.

B e s c h l u s s: (einstimmig)

Um die Betriebskosten des Kurhauses in einem angemessenen Umfang zu decken, sollen die Mietpreise entsprechend angepasst werden.

1. Die Mietpreise werden ab dem 01.04.2025 um circa 40 Prozent erhöht:
 - Großer Saal: 700,00 €
 - Großer Saal, kleiner Saal und Empore: 900,00 €
 - Kleiner Saal: 300,00 €

- Besprechungsräume: 200,00 €
 - Großer Saal, kleiner Saal, Empore und Foyer (z. B. Hochzeiten): 1.000,00 €
2. Die Bestuhlung sowie die Reinigung bei normaler Verschmutzung sind im Mietpreis enthalten. Darüber hinausgehende Verschmutzungen werden gegebenenfalls nach Stundensatz abgerechnet.
 3. Kosten für entstandene Schäden werden gesondert in Rechnung gestellt.
 4. Ortsansässige Vereine dürfen weiterhin eine Veranstaltung pro Jahr kostenfrei im Kurhaus durchführen. Bei weiteren Veranstaltungen kann ein Rabatt auf den regulären Mietpreis im Interesse der Gemeinde gewährt werden.
 5. Die Mietpreise werden zukünftig modular abgerechnet:
 - Ton- und Bildtechnik sind optional zubuchbar.
 - Der Mietpreis für die Tontechnik (Mischpult, Funkmikrofone und Headsets) beträgt 300,00 €.
 - Der Mietpreis für die Ton- und Bildtechnik (Mischpult, Funkmikrofone und Headsets + Laptop, Beamer und Leinwand) beträgt 500,00 €.
 6. Die Verwaltung wird beauftragt, in der ersten öffentlichen Hauptausschusssitzung des Jahres 2026 eine Abrechnung des Jahres 2025 auf Basis einer Vollkostenrechnung vorzulegen und gegebenenfalls entsprechende Anpassungsvorschläge für das Jahr 2026 zu erarbeiten.

4. Eigenbetrieb „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“

4.1 Zwischenbericht zum 31.12.2024

Der Kämmerer Herr Wilhelm Sali präsentiert den Zwischenbericht zum 31.12.2024 für den Eigenbetrieb „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“. Der Bericht ist als Anlage 4 dieser Niederschrift beigefügt.

Zum Stichtag 31.12.2024 zeigt der Eigenbetrieb „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“ insgesamt eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Die Umsatzerlöse liegen leicht über den geplanten Werten. In verschiedenen Ausgabenbereichen – insbesondere im Bereich des Materialaufwands und der Zinsaufwendungen – konnten erhebliche Einsparungen erzielt werden. Diese positiven Entwicklungen werden jedoch teilweise durch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Budgetüberschreitungen im Bereich der Werkzeuge und Maschinen ausgeglichen. Dennoch konnten diese Mehrkosten durch Einsparungen in anderen Positionen kompensiert werden.

Einige der ursprünglich für 2024 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen, einschließlich technischer Erneuerungen, wurden auf das Jahr 2025 verschoben. Diese Verschiebungen sind bereits in der aktuellen Wirtschaftsplanung entsprechend berücksichtigt.

Angesichts des negativen Fehlbetrages im Erfolgsplan des vergangenen Jahres und der voraussichtlich weiterhin hohen Fehlbeträge in der Zukunft empfiehlt Herr Sali, über eine vorzeitige Neukalkulation der Wassergebühren nachzudenken.

B e s c h l u s s:
(einstimmig)

1. Der Hauptausschuss, zugleich Werkausschuss, nimmt den Zwischenbericht zum 31.12.2024 des Eigenbetriebs Markt Bad Hindelang – Wasserwerk zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob eine Neukalkulation der Wassergebühren erforderlich ist. Die Ergebnisse sind im Haupt- und Werkausschusses vom 01.10.2025 vorzustellen.

5. Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

- Herr Hillmeier informiert darüber, dass die Website des Tourismus Bad Hindelang einer technischen Überarbeitung unterzogen wurde. Insbesondere wurde die Darstellung und Funktionalität auf mobilen Endgeräten (Smartphones und Tablets) optimiert, um die Benutzerfreundlichkeit zu steigern.
- Frau Fink erkundigt sich, ob die unzureichende Beleuchtung an der Bushaltestelle im Vorderdorf in Hinterstein bereits überprüft und behoben wurde. Frau Rödel bestätigt, dass die Überprüfung und Behebung durch den gemeindlichen Bauhof erfolgt ist.

Der Inhalt dieses Protokolls steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Hauptausschuss.